

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Patric Mertins
	Telefon (0202)	563 - 5214
	Fax (0202)	563 - 8036
	E-Mail	Patric.Mertins@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.01.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/1070/12 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.02.2012	Bezirksvertretung Cronenberg	Entgegennahme o. B.
Freigabe der als Einbahnstraße geführten Holzschneiderstraße für den gegenläufigen Radverkehr		

Grund der Vorlage

Beratungen der Bezirksvertretung Cronenberg am 14.09.2011 zur Vorlage VO/0681/11 mit erneutem Prüfungsauftrag

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Der Beauftragte für den nichtmotorisierten Verkehr ist einverstanden.

Unterschrift

Reichl

Begründung

In ihrer Sitzung am 14.09.2011 hatte die Bezirksvertretung Cronenberg ein Votum zur Öffnung der Holzschneiderstraße für den gegenläufigen Radverkehr bis zu einer Klärung der in der Beratung angesprochenen Gefahrenpunkte zurückgestellt. In diesem Zusammenhang wurde die Verwaltung um eine erneute Prüfung gebeten.

Die Freigabe der Einbahnstraße erscheint selbst angesichts der linksseitigen Parkmöglichkeiten als kaum problematisch, zumal der Parkvorgang in der Regel langsam geschieht und oftmals ein Rangieren des Fahrzeugs erforderlich wird. Die Straßenführung ist übersichtlich und erlaubt es einem entgegenkommenden Radfahrer rechtzeitig zu reagieren. Zudem gibt es Erfahrungen mit gegenläufigen Radverkehr und linksseitigen Parken auch an anderer Stelle, so zum Beispiel in dem als Einbahnstraße geführten Abschnitt der Straße Aue in Wuppertal-Elberfeld, wo es bislang zu keinen nennenswerten Gefahrensituationen kam, obwohl dort ein sehr viel höheres Verkehrsaufkommen herrscht und auf der linken Straßenseite zum Teil sogar im 90°-Winkel geparkt wird.

An der hinteren Ausfahrt des Drogeriemarktparkplatzes wird – wie in dem als Anlage beigefügten Lageplan dargestellt – ein Zusatzschild angebracht, das auf den kreuzenden Radverkehr aufmerksam macht.

Die Sichtverhältnisse im Einmündungsbereich zur Amboßstraße wurden selbstverständlich durch die zuständige Fachdienststelle der Verwaltung überprüft. Aus der als Anlage ebenfalls beigefügten Darstellung eines Sichtdreiecks, d.h. dem Sichtfeld, das dem Radfahrer zur Verfügung steht, wenn er von der Holzschneiderstraße rechts in die Amboßstraße einbiegt, ergibt sich eine ausreichende Haltesichtweite von 25 Metern.

Die alternativ vorgeschlagene Radverkehrsführung weiter über die Hauptstraße/Amboßstraße ist aufgrund des starken Verkehrsaufkommens und der großen signalgesteuerten Kreuzungsanlage wenig attraktiv.

Aus diesen Gründen sieht die Verwaltung keinen Anlass, von ihrem in der o.g Sitzung unterbreiteten Vorschlag abzurücken. Neben der von der Bezirksvertretung vorgeschlagenen zusätzlichen Beschilderung im Bereich des Drogeriemarktes prüft die Verwaltung darüber hinaus, durch entsprechende Beschilderung den Kraftverkehr bereits bei Einfahren in die Holzschneiderstraße auf den entgegenkommenden Radverkehr hinzuweisen.

Demografie-Check

entfällt

Anlagen

Übersichts- und Beschilderungsplan

Sichtdreieck